

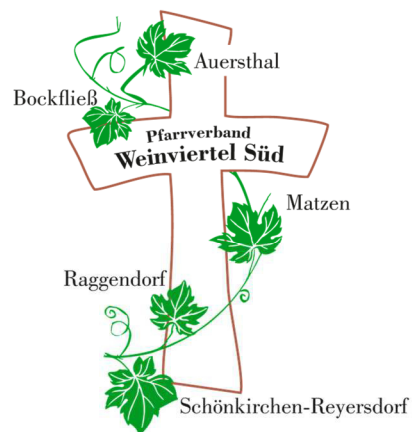
Pfarrbrief

für den Pfarrverband Weinviertel Süd

44. Jahrgang

Nr. 1

September 2020 – November 2020



Worte des Pfarrers

„Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte hervorbringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte hervorbringt. Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil in seinem Herzen Gutes ist; und ein böser Mensch bringt Böses hervor, weil in seinem Herzen Böses ist. Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“ (Lk 6,43 – 45)“.



Ein halbes Jahr in der Ausnahmesituation der Corona-Krise in allen Lebensbereichen haben wir geschafft. Der Drang der Menschheit zum „immer mehr“, „immer schneller“, „immer unabhängiger zu sein“, wurde plötzlich unterbrochen. Einige Verhaltensforscher meinen, die Corona-Krise hat die Spreu vom Weizen in unserem Verhalten getrennt. Was sicherlich stimmt ist die Tatsache, dass sehr viele Menschen genug Zeit hatten über den Sinn des Lebens nachzudenken.

Die Treue zur Kirche und die Tiefe des Glaubens konnte auch in der Zeit der Bewährung abgelesen werden. Unsere Pfarrkirchen waren immer aktiv und die Kirchen standen und stehen weiterhin für alle Menschen zum Gebet offen. Herzlichen Dank an alle, die sich um die offenen Kirchen bemüht haben. Vielen Dank auch an alle, die sich an die Vorschriften und Verordnungen während der Gottesdienste gehalten haben, um sich selber, aber auch den Mitmenschen nicht zur potentiellen Gefahr zu werden.

Mit 1. September 2020 hat Herr Kardinal Schönborn unseren Pfarrverband um 2 Pfarren: Bockfließ und Auersthal vergrößert. Der neuerrichtete Pfarrverband heißt nunmehr: **Pfarrverband Weinviertel Süd**. Das entsprechende Ernennungsdekret lautet:

„Hiermit erweitere ich den Pfarrverband Schönkirchen-Reyersdorf, der die Pfarren Matzen, Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf umfasst, mit Wirksamkeit vom 1. September 2020 um die Pfarren Auersthal und Bockfließ. Gleichzeitig benenne ich ihn mit 1. September 2020 um in Weinviertel Süd.

Für den neuen Pfarrverband gilt die Ordnung für Pfarrverbände in der Erzdiözese Wien in der Fassung vom 1. Juli 2018, veröffentlicht im WDBI.156. Jahrgang, Nr.8, Seite 73ff. Möge der Segen des dreifaltigen Gottes die Gemeinschaft der Gläubigen im neuen Pfarrverband begleiten! Wien, am 24. Juni 2020. Kardinal Christoph Schönborn, Erzbischof“.

Unser Bischofsvikar und Weihbischof DI Stephan Turnovszky wird am Vortag der Gültigkeit der Ernennung die Festmesse am 31. August 2020 um 18,00 Uhr in der Pfarrkirche Schönkirchen feiern. Dieses Fest wird musikalisch begleitet vom Chor Erdklang Weinviertel. Herr Weihbischof wird auch die 6 Pfarrverbandskreuze für unsere 6 Kirchen segnen. Für die Herstellung der Pfarrverbandskreuze danken wir Herrn Mag. Gerhard Wondra aus Bockfließ. Die Kreuze, die im Eingangsbereich unserer Kirchen angebracht werden, werden uns an die neue Realität der Seelsorge im Pfarrverband stets erinnern. Im anschließenden Festakt nach der Festmesse im Pfarrheim werden die Pfarrverbandskreuze an die Vertreter der einzelnen Pfarrgemeinden übergeben. Der Musikverein Schönkirchen-Reyersdorf wird uns dabei einen festlichen Rahmen bieten. Dieses Fest müssen wir leider aufgrund der Corona-Situation auf die Mitglieder der Gremien aus den 5 Pfarren eingrenzen.

Die Zusammenarbeit im neuen Pfarrverband Weinviertel Süd werden wir mit unserem neuen Pfarrvikar GR Josef Wojcik beginnen. Wir wünschen ihm ein neues Zuhause und viel Freude in der gemeinsamen Verantwortung für das seelische Wohl der uns anvertrauten Gläubigen und allen Menschen guten Willens. Mit unseren Diakonen GR Alexander Thaller und Gerhard Widhalm werden wir gemeinsam und geschwisterlich mit allen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten und den Mitgliedern des Vermögensverwaltungsrates der einzelnen Pfarren die Frohe Botschaft des Herrn verkündigen. Das Erkennungszeichen der gesunden Kirche ist die gepflegte Gemeinschaft und Geschwisterlichkeit. Diese sind sehr wichtig auch in der Zukunft. Jede Pfarre im Pfarrverband ist wie eine Schwester, weil wir alle Gottes geliebte Kinder sind. Auch unser Pfarrbrief bekommt das „neue Gewand“ als Zeichen des neuen Pfarrverbandes. Danke dem gesamten Pfarrbrief-Team für seine vielfältige Arbeit und Bemühungen!

Unserem bisherigen Pfarrvikar Mag. Thomas Marosch danken wir für sein 2-jähriges Wirken im Pfarrverband. Es hat seine Fähigkeiten und Begabungen in die Seelsorge eingebracht. Besonders hat die Pfarre Bockfließ einen Aufschwung durch sein Wirken erhalten. Im Sinne des Lukasevangeliums von den guten Früchten danken wir für seine Bemühungen überall dort, wo Gutes entstanden ist. Für seine neue Aufgabe als Pfarrmoderator der Pfarre Kirchschatz im Vikariat Süd wünschen wir ihm ebenfalls viel gute Früchte und Gottes Segen.

Für das neue Arbeitsjahr im neuen Pfarrverband wünsche ich uns allen Gottes Kraft und Freude, vor allem aber seinen reichen Segen!

Ihr KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, Dechant und Pfarrer.

* * *

Worte des Vikars -

JOZEF WOJCIK

Ich will mich als neuer Pfarrvikar – Seelsorger vorstellen

Mein Name ist Jozef Wojcik. Ich komme aus Polen, wo ich am 19.07. 1956 in Swoszowa in der Nähe von Tarnow geboren bin. Ich erhielt in Tarnow am 22.05.1983 die Priesterweihe. Meine Eltern und mein Bruder sind schon gestorben. Ich habe noch 3 Schwestern. Eine Schwester ist als Klosterschwester in Debica, zwei andere sind verheiratet. Als Priester arbeitete ich 10 Jahre in der Diözese Tarnow. Im Jahr 1993 hat mich der Bischof von Tarnow in die Diözese Wien nach Österreich geschickt. In Wien arbeitete ich 2 Jahre als Kaplan in der Pfarre St. Leopold, im 2. Wiener Gemeindebezirk. Im Jahre 1995 habe ich eine neue Aufgabe bekommen, als Moderator und ab dem Jahr 2000 als Pfarrer in der Pfarren Niederrussbach und Stranzendorf zu arbeiten. Ich nahm den Vorschlag gerne an und mit Gottes Hilfe und Segen habe ich ganze 25 Jahre meinen priesterlichen Dienst versehen. Gesundheitliche Probleme gaben Anlass auf meine Tätigkeit als Pfarrer in der Pfarre Niederrußbach und Stranzendorf zu verzichten. Auf den Wunsch vom Wiener Erzbischof, Herrn Kardinal Schönborn, kann ich auch gerne jetzt als Pfarrvikar im Pfarrverband Weinviertel Süd dienen. Ja, ich habe über diesen Vorschlag der neuen Pfarrstelle im neuen Pfarrverband nachgedacht. Im Gebet habe ich alles dem Herrn anvertraut und um die Hilfe in der Entscheidung gebeten. In einem offenen und brüderlichen Gespräch mit Herrn Dechant Pater Kazimierz



Wiesyk SAC haben wir unsere Ideen über die bevorstehenden Aufgaben im dortigen Pfarrverband gesprochen. Im Vertrauen an die Hilfe Gottes und das Verständnis des neuen PGR und aller Gläubigen nehme ich mit Freude diese neue Pfarrstelle an. Ich begrüße Sie alle ganz herzlich und bitte den lieben Gott um seinen Segen für Sie alle. Ich danke Ihnen für Ihre liebevolle Bereitschaft mir im priesterlichen Dienst zu helfen, auch für Ihr Verständnis.

Mit besten Grüßen Euer Pfarrvikar Jozef Wojcik

Worte des Diakons

Pfarrverband – südliches WEINviertel

Seit 1. September 2020 ist es nun sozusagen ganz offiziell die Pfarren Auersthal, Bockfließ, Matzen, Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf sind zu einem Pfarrverband zusammengefasst. Als es nun darum ging, einen Namen für diesen Pfarrverband zu finden, war es naheliegend das Verbindende aller Pfarren nämlich – den Wein – zu wählen. In allen Pfarren gibt es hervorragende Heurigenlokale die zum Besuch einladen. Viele Lieder haben den Wein und die Weinseligkeit zum Inhalt. Und auch in der Bibel ist der Wein seit jeher ein Thema.

So heißt es schon im Psalm 104: Du lässt Pflanzen wachsen und Wein, der das Herz des Menschen erfreut. Jesus hat in seinen Gleichnissen ebenfalls den Wein und die Arbeit des Winzers als Beispiel für die sorgende Liebe Gottes um uns Menschen und als Beispiel für das Reich Gottes genommen. Der Weg des Weines von der Traube zum Wein ist so glaube ich auch ein schönes Bild für unseren Pfarrverband. So wie der Wein aus vielen Trauben besteht, so setzt sich unser Pfarrverband aus vielen Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten mit ganz verschieden Erfahrungen und ganz persönlichen Glaubensüberzeugungen zusammen. Der süße Most, der könnte für die Erinnerung an schöne Situationen stehen, die wir vielleicht gerne zurückhätten. Die Zeit z. B. als jede Pfarre noch einen eigenen Priester hatte. Aber so wie sich auf Grund der natürlichen Gegebenheiten der Most weiterentwickelt so ist es auch in unserer Kirche. Nachdem die Zahl der Priester im Nordvikariat immer mehr abnimmt, ist der Zusammenschluss einzelner Pfarren zu einem Pfarrverband eine sinnvolle Entwicklung. Dann kommt die stürmische Zeit der Gärung. Auf den Pfarrverband übertragen, könnten das die verschiedenen Interessen beim Zusammentreffen von Terminen sein. Der Friedhofsgang war immer zu dieser oder jener Zeit, oder wir haben die Mette jedes Jahr zu dieser Stunde gefeiert. Beim Wein ist ein langer Gärungsprozess notwendig bis statt des Sturms klarer Wein aus der Flasche fließt. Das geht nicht von jetzt auf gleich. Auch im Pfarrverband wir es nicht von heute auf morgen in allen Dingen Einigkeit und die Zufriedenheit aller geben. Es werden wohl etliche Sitzungen und Besprechungen erforderlich sein. Man wird verschiedenes versuchen und vielleicht wieder fallen lassen. Bisher Gewohntes wird möglicherweise geändert. Es wird – wie beim Wein – ein längerer Prozess werden, bis alle mit den neuen Gegebenheiten zufrieden sein werden. Aber, und davon bin ich überzeugt, schlussendlich werden wir alle zusammen ein guter Wein werden. Weil der Winzer – Jesus Christus – dafür sorgen wird. Und er wird auch darauf achten, dass jede Sorte, also jede Gemeinde, das was sie als Gemeinde als Teil des Pfarrverbandes ganz besonders auszeichnet als Bereicherung für die



Anderen behält. Für den Geschmack des Weines ist jede Traube von Bedeutung. Für das gute Gelingen des Pfarrverbandes ist jeder von uns wichtig. Jeder, egal ob jung oder alt, ob gesund oder krank, ist ein wichtiger Teil unseres Pfarrverbandes südliches Weinviertel.

Ihr Diakon Gerhard Widhalm

* * *

Worte des Vikars

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband!

Es ist nun Zeit, mich von Euch zu verabschieden. Ich bin Gott und Euch sehr dankbar für diese 2 Jahre als Kaplan und Pfarrvikar! Ihr habt mich herzlich bei Euch aufgenommen, so dass das Weinviertel für mich zu einer echten Heimat geworden ist. Ich blicke zurück auf viele schöne Messen und Feiern, in denen ich die vielen Besonderheiten und Persönlichkeiten in den Gemeinden kennen lernen durfte. Ich konnte viel lernen und habe mich bemüht, das, was mich am Glauben und der Liturgie so begeistert, mit Euch zu teilen. Ich blicke zurück auf viele schöne Gespräche und natürlich besonders die Vorbereitungen auf Erstkommunion, Firmung und besondere Gottesdienste. Ich hoffe, meine Liebe zur Heiligen Schrift und zur Musik war für manche inspirierend und bitte um Nachsicht, wo ich jemanden überfordert habe.

Die Coronapandemie ist für uns alle ein tiefer Einschnitt. Doch auch diese hat uns enger zusammenrücken lassen! Durch mein Zusatzangebot konnten viele Messen und Andachten über das Internet von Jung und Alt mitgefeiert werden und es erstaunt mich sehr, dass die 61 Filme und Live-Streams rund 14.000 Zugriffe hatten und fast 100.000 Minuten angesehen wurden.

Mit 1. September 2020 hat unser Herr Erzbischof nun den neuen Pfarrverband „Weinviertel Süd“ errichtet und ist damit unseren intensiven Bemühungen und Verhandlungen gefolgt. Damit ist auch gesichert, dass in Zukunft das Pfarrleben unter der bewährten Leitung unseres Pfarrers und Dechanten P. Dr. Kazimierz Wiezyk SAC weiter erblühen kann. So wie er mir dankenswerter Weise viel Freiheit bei der Seelsorge geschenkt hat, wird er das Engagement unserer Pfarrmitglieder auch in Zukunft unterstützen! Auch den Auersthaler Diakonen Alex Thaller und Gerhard Widhalm danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung, sowie allen MesnerInnen, MitarbeiterInnen, MinistrantInnen und Mitfeiernden. Besonders wünsche ich natürlich meinem Nachfolger als Pfarrvikar, Jozef Wojcik, alles erdenklich Gute und Gottes Segen für seinen Dienst in unserem Pfarrverband!

Bestimmt gelingt es mit diesem Team und vielen engagierten Mitarbeitenden, den Schwung und die Freude an Kirche und Pfarre in die Zukunft weiter zu tragen. Nur eine Ermutigung des Auferstandenen Jesus Christus muss dabei besonders beachtet werden: Frieden zu halten und den Heiligen Geist wirken zu lassen.

So bedanke ich mich herzlich bei Euch allen und hoffe auf ein Wiedersehen – vielleicht bei meinen Besuchen im Weinviertel, aber vor allem bei Euren Besuchen in meinen neuen Pfarren Kirchschatz in der Buckligen Welt und Bad Schönau. Einfach so, zur Kur, oder zu den Passionsspielen im Jahr 2022!

Herzlichst, Euer/Ihr

Pfarrvikar Thomas Marosch.



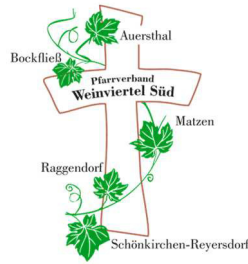
Wir werden Mitglied im Pfarrverband „Weinviertel Süd“

Was bedeutet das für uns, was ändert sich, welche Vor- bzw. Nachteile gibt es.

Aufgrund des akuten Priestermangels ist die Erzdiözese gezwungen, so ähnlich wie das vor Jahren bei den Gemeindezusammenlegungen war, Pfarren zu größeren Gemeinschaften zu verbinden. **Was ändert sich dabei für uns?**

So wie ich das sehe, nicht viel. Seit zwei Jahren war Dechant KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC Pfarrmoderator in Bockfließ. Ein Pfarrmoderator ist in Pfarren, die keinen eigenen Pfarrer mehr haben, anstelle des Pfarrers für die Verwaltung der Pfarre zuständig. Genau so war es auch in Auersthal. Da ein Priester nicht gleichzeitig für einen Pfarrverband (Schönkirchen-Reyersdorf, Matzen, Raggendorf) und zwei weitere Pfarren hauptamtlich tätig sein kann, war für zwei Jahre Kaplan Thomas Marosch (später wurde er Pfarrvikar) in Bockfließ und den anderen Pfarren zur Unterstützung eingesetzt. Als Aushilfe kamen auch manchmal die beiden Diakone aus Auersthal in den Pfarren zum Einsatz.

Ab September werden die fünf Pfarren (Auersthal, Bockfließ, Matzen, Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf) zu einem Pfarrverband zusammengeschlossen. Das heißt: Dechant Wiesyk wird Pfarrer aller Pfarren im Pfarrverband. Gemeinsam mit ihm werden der neue Pfarrvikar Jozef Wojcik und die beiden



Diakone, Alex Thaller und Gerhard Widhalm für alle fünf Pfarren zuständig sein. Für die einzelnen Pfarren ändert sich dabei eigentlich nichts. Rechtlich bleibt jede Pfarre für sich, auch in finanzieller Hinsicht, verantwortlich. Jede Pfarre hat weiterhin ihren Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat, der gemeinsam mit dem Pfarrer die Geschicke der Pfarre lenkt.

Da aber im Pfarrverband der Koordinationsaufwand höher ist (Messzeiten, Feste und Veranstaltungen) gibt es im Pfarrverband einen Pfarrverbandsrat. In den Pfarrverbandsrat sendet jede Pfarre zwei Vertreter, die dort gemeinsam die Termine beraten und festlegen und auch für die zukünftige Entwicklung des Pfarrverbands zuständig sind.

Ein Nachteil im Pfarrverband ist, dass nicht in jeder Pfarre ein Priester vor Ort permanent anwesend ist. Aber mit den heutigen Kommunikationsmöglichkeiten (Telefon, Internet) ist dies nicht weiter problematisch und die fünf Pfarren liegen ja gar nicht so weit auseinander. Ein Vorteil ist aber, dass im Fall der Verhinderung eines Priesters nicht der Pfarrgemeinderat einen Ersatz suchen muss, sondern mehrere Geistliche und Diakone zur Verfügung stehen, die den Einsatz in den einzelnen Pfarren selbst koordinieren. Ein weiterer Vorteil ist die leichtere Zusammenarbeit bei Veranstaltungen wie Firmungen und Pfarrfesten. Durch den engeren Kontakt der einzelnen Pfarrgemeinderäte können Synergien besser genutzt werden was zum Vorteil aller führt.

So sehe ich voll Zuversicht in die Zukunft und hoffe, dass sich viele Laien neben den hauptamtlichen Pfarrgemeinderäten an der Weiterentwicklung unserer Pfarrgemeinschaft beteiligen.

Mag.(FH) Gerhard J. Wondra

PFARRE MATZEN

Pfarrer Halzl-Gottesdienst

In nahezu jedem Terminkalender stand: **Erstkommunion am Christi Himmelfahrtstag, Firmung am Pfingstsonntag**. Unser Wunsch für beide Tage: Sonnenschein, die Erstkommunionkinder warten schon ungeduldig auf Pfarrvikar Thomas Marosch, damit sie endlich, so wie alle Erwachsenen auch, die Heilige Kommunion empfangen dürfen. Alle Firmlinge warten schon ungeduldig mit ihren Firmpaten auf den Bischof, um das Sakrament der Firmung gespendet zu bekommen. Nach dem Gottesdienst gibt es für alle eine Agape

Wir müssen jedoch alle unsere Pläne ändern: wegen Corona darf zu Christi Himmelfahrt keine Erstkommunion stattfinden, am Pfingstsonntag keine Firmung. Daher wurde die Firmung auf Sonntag, 27. September verschoben und die Erstkommunion auf Sonntag, 18. Oktober.

Neuer Plan: Da die strengen Corona-Maßnahmen Ende Mai schon ein wenig gelockert wurden, sollte am Pfingstsonntag anstatt der Firmung der **Halzl-Gottesdienst** nachgeholt werden. Wenn schon die Firmung nicht stattfinden durfte, dann sollte eben der Halzl-Gottesdienst, den wir ja auch wegen Corona zunächst einmal absagen mussten, abgehalten werden. Geplant war, dass Dechant Kazimierz den Gottesdienst im Freien (da waren die Maßnahmen noch lockerer) im Pfarrgarten hält. Vielleicht sogar bei Sonnenschein. Tische und Bänke sollten den Vorschriften entsprechend aufgestellt werden. Die Gedenktafel sollte gesegnet und als Mahnmal und Erinnerung nach dem

Gottesdienst an der Hauswand des Pfarrhofes befestigt werden. Prof. Steinhauser und sein Team sollten für die musikalische Gestaltung sorgen. Und nach dem Gottesdienst sollte es zum ersten Mal seit langer Zeit wieder einen Pfarrkaffee geben: wir dürfen endlich wieder auseinander zusammensitzen und über den Alltag plaudern, über unsere Zeit mit Corona – etwas, das uns schon sehr fehlte.

Wie es dann wirklich war: Pfingstsonntag, 31. Mai, schon wenige Tage vorher war die Wettervorhersage so schlecht, dass der Gottesdienst in die Kirche verschoben werden musste. Und tatsächlich:

am Sonntag war es kalt, der Wind blies und in der Früh begann es auch zu regnen. Aber unser Dechant Kazimierz war trotz des schlechten



Wetters gut gelaunt. Er brachte uns den guten, gesunden heiligen Geist (den Pfingstgeist). Prof. Steinhauser spielte mit seinen Kollegen in der Kirche, die Gedenktafel wurde für die Segnung in der Kirche aufgestellt. Zu Beginn des Gottesdienstes teilte uns Dechant Kazimierz gleich einmal mit, dass wir den Mund-

Nasenschutz beim Gottesdienst herunternehmen dürfen – eine ungeheuerliche Erleichterung (viele entfernten gleich ihren Mundschutz). Und es wurde ein feierlicher Gottesdienst.

In der Predigt zeigte er zuerst auszugsweise aus dem Hirtenbrief auf, wie wichtig Caritas ist. Es gibt viele Formen von Caritas - Menschen, die sich für andere Menschen einsetzen. Und dann wurde uns das Leben von Pfarrer Halzl nahegebracht – wie mutig er sein Leben opferte, wie er sich zum Schutz vor die Frauen und Mädchen stellte, als russische Soldaten sie forderten. Und dass er ein scheinbar ganz stiller und unscheinbarer Pfarrer war – und dann doch über sich hinauswuchs und sogar zum Märtyrer wurde.

Und dann wurde auch noch an unseren Dr. Leo Huber gedacht und für ihn gebetet, der vor einem Jahr zu Gott gerufen worden war. Er war ein Arzt mit Leib und Seele: Er war zu jeder Tages- und Nachtzeit für seine Patienten da, immer wenn es ihm möglich war. Sogar als er schon schwer krank war, versuchte er noch immer für seine Patienten da zu sein.

Anschließend wurde die Gedenktafel gesegnet, die zu einem späteren Zeitpunkt von Markus Weiss am Pfarrhof befestigt wurde. Nach dem Gottesdienst standen die Menschen, trotz Regen - jeder unter einem Regenschirm - noch kurz beisammen und plauderten (Pfarrkaffe war wegen des Wetters auch entfallen). Trotz Regen, Wind und Kälte durften wir Fröhlichkeit und Wärme für den Pfingstsonntag mit nach Hause nehmen.

Fronleichnam

Eigentlich sollte zu Fronleichnam unser heuriges Pfarrfest stattfinden. Doch auch hier wieder: wegen Corona kein Pfarrfest. Es durften nicht einmal Fronleichnamsprozessionen abgehalten werden. Aber wir freuten uns ja schon, dass wir im Pfarrgarten mit Diakon Thaler Gottesdienst feiern durften. Und die musikalische Gestaltung übernahm ein Quartett um Prof. Albert Steinhäuser. Und wenn schon kein Pfarrfest stattfinden durfte, wir durften zumindest in kleiner Runde beisammensitzen und plaudern!

Christophorus-Sonntag

Am Sonntag, 26. Juli, dem Namenstag des heiligen Christophorus, wurde in den katholischen Kirchen der „Christophorus-Sonntag“ gefeiert. Die Bitte für eine Spende lautete, als Dank für unfallfreies Fahren „einen Zehntel Cent pro unfallfreiem Kilometer für ein Missionsauto“.

Es wurde ein Betrag von € 375,00 gespendet – ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spender!



Nach dem Gottesdienst segnete Diakon Thaller in Begleitung seiner Ministranten alle Fahrzeuge auf dem Parkplatz und alle Anwesenden. Eine Agape mit Brot und Wein und Kaffee und Kuchen bildete den Abschluss.

Erstkommunionkinder/Jungscharkinder

Bis die strengen Corona-Maßnahmen eingeführt wurden, waren die Erstkommunionkinder fleißig in ihre Stunden gekommen. Jedoch mit Corona wurden plötzlich alle Pläne über den Haufen geworfen. Alles was geplant war, zählte nicht mehr – so auch alle Termine für unsere Stunden und Vorbereitungsgottesdienste. Wir blieben zwar in Verbindung – aber es waren keine gemeinsamen Stunden. Über die WhatsApp-Gruppe wurden die Kinder ersucht, für Ostern



und für den Muttertag für einsame Menschen in Heimen, kleine Geschenke zu basteln oder etwas zu zeichnen oder zu schreiben. Und wirklich: die Kinder legten liebevoll gestaltete Geschenke auf einen Tisch in der Kirche. Diese Geschenke wurden von uns abgeholt und in das Barbaraheim und Elisabethheim gebracht. Die Freude bei den Beschenkten war riesengroß!

Und auch an der Steinaktion haben sie fleißig teilgenommen: die Kinder bemalten zu Hause Steine und haben sie auf dem Sockel vor der Kirche aufgelegt. Eine ganze bunte Schlange – mit den Namen der Erstkommunionkinder und auch mit dem neuen Datum der Erstkommunion.

Allen Erstkommunion- und Jungscharkindern und auch ihren Eltern ein ganz herzliches Dankeschön für ihre Teilnahme an diesen Aktionen!

Kirche öffnen

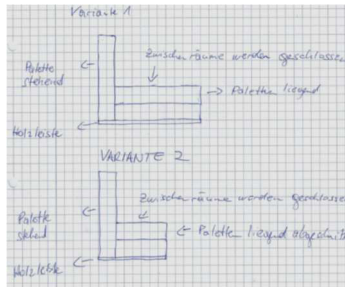
Dechant Kazimierz hatte gleich zu Beginn der Corona-Maßnahmen, als Gottesdienste verboten wurden, die Idee, täglich um 9.00 Uhr vormittags während der „stillen Zeit“, die Glocken zu läuten, zu einem gemeinsamen Gebet, einem Treffen in Gedanken, damit niemand alleine ist: die Glocken sollten an die tieferen Werte des Lebens erinnern und die Verbindung zu jedem Menschen „hörbar“ machen. Gott ist immer bei uns.

Die Kirche wurde ganztägig geöffnet, damit jeder während des Tages – irgendwann - die Möglichkeit für ein persönliches Gebet in der Kirche hatte.

Und seit dieser Zeit ist unsere Kirche auch jetzt noch (fast) jeden Tag von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Gemeinsames Projekt „Palettenmöbel“ Lebenshilfe – Pfarre – Dorferneuerung

Ab September sollen bunte Sessel aus Paletten unseren Pfarrgarten schmücken! Geplant sind Palettensessel, die von Jugendlichen der Pfarre und Klienten der Lebenshilfe voraussichtlich am 25. August hergestellt werden. Unterstützt wird das Projekt von der Dorferneuerung, der Niederösterreichischen Versicherung und der Marktgemeinde Matzen. Im nächsten Pfarrbrief wird es einen Bericht geben, wie der Tag gelaufen ist. Schon jetzt einmal ein ganz herzliches Dankeschön für die Unterstützung!



Caritas

Unsere ersten Sachspenden, die vor vielen Jahren gesammelt wurden, wurden damals im Container nach Afrika geschickt. Die Sachspenden nach Afrika zu verschicken wurde immer schwieriger. Und so suchten wir nach neuen Möglichkeiten. Und wir fanden Thomas in Ungarn, der die Spenden bei uns abholte und direkt zu hilfsbedürftigen Menschen in der Ukraine brachte. Lange Jahre funktionierte dies vortrefflich, es entstand eine Freundschaft und wir besuchten auch einige Male die hilfsbedürftigen Menschen in der Ukraine. Leider schafft Thomas diese schwierige Arbeit nicht mehr. Und so waren wir wieder auf der Suche nach einem Überbringer unserer Spenden.



Wir stießen zufällig auf Catalin aus Rumänien, der in Hohenau wohnt und bereits in Matzen zur Schule gegangen war. Mit einem großen Transporter werden die Spenden bei uns abgeholt, um sie dann, wenn genügend Spenden beisammen sind, nach Rumänien zu notdürftigen Menschen zu bringen. Leider kosten die Transporte aber auch eine Menge Geld, sodass wir sehr platzsparend packen müssen.



Aber auch in Österreich werden immer wieder Obdachlosenheime oder Menschen in Not unterstützt (z.B. das Obdachlosenheim in Wien, Grangasse). Spenden bei Agapen werden unter anderem auch für notwendige Lebensmittel oder Toilettartikel oder auch Transportkosten verwendet.



Taizé nun auch in Matzen

Vor einigen Wochen führte uns Prof. Lindbichler, einer unserer Organisten, gegen Ende einer Hl. Messe in die wohlthuende meditative Welt der Taizégesänge ein. Er sang vor und wir ließen uns in das beruhigende, Geborgenheit vermittelnde Lied Laudate omnes gentes, laudate Dominum hineingleiten, das übrigens wie viele andere ins neue Gotteslob Eingang gefunden hat.



Die Gemeinschaft von Taizé, einem Ort in Burgund, ist ein international tätiger ökumenischer Männerorden, der im Jahre 1940 von Frère Roger Schutz gegründet wurde und vor allem Jugendliche aus vielen Nationen und mit verschiedenen Konfessionen anzieht. Ökumenische Offenheit, Spiritualität und Solidarität mit Notleidenden und Menschen auf der Flucht machen den Geist von Taizé aus. "Wir wollen vor allem Menschen sein, die anderen zuhören. Wir sind keine Lehrmeister." So formulierte Frère Roger eines der Grundprinzipien des Ordens.

Wir werden am Abend des 11.12.2020 diese Tradition des gesungenen Gebets auch bei uns im nur von Kerzen erhellten Kirchenraum einführen und laden Sie herzlich ein, mit uns diesen Versuch zu wagen, für etwa eine halbe Stunde oder mehr all unsere Sorgen und beruflichen und sozialen Verpflichtungen in die Hand Gottes zu legen. Rhythmus, Wärme und Konstanz dieser einfachen, sich immer wiederholenden Lieder werden uns vielleicht einen neuen Zugang zum Glauben vermitteln, wenn die laute Welt um uns herum verstummt.

Wer schon vorab einen Eindruck von Taizé gewinnen will, kann per Livestream an den jeden Mittwoch ab 19 Uhr in der Wiener Ruprechtskirche stattfindenden Taizétreffen teilnehmen oder diese persönlich mitfeiern.

"Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit Gott als ein meditatives gemeinsames Gebet mit nicht endenden Gesängen, die in der Stille des Herzens weiterklingen, wenn man wieder allein ist." (Frère Roger, Taizé)

Ingrid Huber

PFARRE RAGGENDORF

Fronleichnam

Da in diesem Jahr alles etwas anders ist, war die Feier von Fronleichnam bis dato der Höhepunkt der kirchlichen Feste. Nach langer Zeit konnten wieder alle an einer Feier teilnehmen –



wenn auch unter besonderen Bedingungen. Bei herrlichem Wetter haben wir gemeinsam mit Pater Max die Hl. Messe im Pfarrgarten gefeiert. Umrahmt wurde die Messe vom Musikverein Raggendorf sowie vom Kirchenchor. Den Abschluss der Zeremonie bildete



der Gang zum Segensaltar. Herzlichen Dank allen, die mit uns gefeiert haben, und diesen Tag zu einem ganz besonderen gemacht haben.

Martinifest 2020



Heuer findet unser Martinsfest am Samstag den 7. November um 18.00 Uhr statt. Wir treffen uns mit den Lateranen um 17.50 im Pfarrgarten und ziehen dann gemeinsam mit unserem Herrn Dechant in die Kirche. Nach der gemeinsamen Eucharistiefeier, bei welcher zum Abschluss wieder das traditionelle „Kipferlteilen“ stattfindet - lädt

der Pfarrgemeinderat auf Kinderpusch und Glühwein ein. Wir freuen uns schon sehr auf die Kinder mit ihren Laternen aber natürlich auch auf alle Mamas, Papas, Omas und Opas

Simandmarkt

Am 26. Oktober ist in Raggendorf Markttag! Wir hoffen, dass auch heuer der Simandmarkt stattfinden kann, und wir sie wieder bei unserem „SÜSSES STANDL“ mit



hervorragenden hausgemachten Mehlspeisen verwöhnen dürfen. Hoffentlich unterstützen sie uns wieder mit ihren hausge-

machten Köstlichkeiten, damit wir wie jedes Jahr ein „PARADIES DER VERSUCHUNG“ bieten können. Der Pfarrgemeinderat freut sich auf Sie, und ein „Vergelt's Gott“ an alle, die uns unterstützen.



Einladung zum Erntedankfest 2020

Gerade in so außergewöhnlichen Zeiten wie diesen ist es wichtig für die Gaben der Ernte zu danken. Wie im Vorjahr unterstützen uns auch heuer wieder die Oldtimerfreunde bei der Gestaltung des Erntedankfestes. Eingeleitet wird



das Fest am Samstag, dem 12. September um 14.30 mit dem



Einzug der **Weinbergoas** sowie der Erntedankkrone. Um 15.00 Uhr findet dann die Hl. Messe statt und im Anschluss daran werden alle Gäste von den Oldtimerfreunden sowie dem Pfarrgemeinderat mit diversen Köstlichkeiten versorgt.

ACHTUNG: Bei Schlechtwetter findet nur die Hl. Messe um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche statt.

GLÜCKWÜNSCHE

Helga und Josef Vock freuen sich am 8. Oktober über 60 gemeinsame Ehejahre – Wir gratulieren sehr herzlich und blicken auch zurück in die Zeit der Quarantäne, als Adolfine und Franz Goisau in verordneter



Stille



Herzlichen Glückwunsch zum 97. Geburtstag, den Frau **Theresia Schifer** am 2. Oktober begehen kann. Ihnen und allen, die in diesen Monaten für gute Jahre danken: ALLES GUTE UND GOTTES SEGEN FÜR DIE ZUKUNFT!

GLOCKEN gegen den HUNGER

Am Freitag, 31. Juli, haben die Glocken um 15 Uhr - ungewohnt länger und anders als sonst geläutet. Dieses Läuten soll – zur Sterbestunde Jesu - darauf aufmerksam machen, dass noch immer täglich Frauen, Männer und Kinder an Hunger oder den Folgen von Hunger sterben. Ein Sterben, das wir verhindern können! Gleichzeitig soll das Glockenläuten zum Engagement gegen Hunger aufrufen. Gerade in einer solch herausfordernden Zeit ist es wichtig, nicht auf die alltägliche Not vieler Menschen zu vergessen.

Fahne Kirche Raggendorf

KLEINE FAHNENKUNDE



Eine Fahne ist ein ein- oder mehrfarbiges, leeres oder mit Bildern oder Symbolen versehenes, meist rechteckiges Stück Tuch, das an einem Fahnenmast oder einem Fahnenstock meist mit Nägeln und verzierter Spitze befestigt ist und für eine Gemeinschaft steht. *(siehe Wikipedia)*

Seit dem frühen Altertum sind Fahnen als Stammes- oder Feldzeichen bekannt. Aus der Bindung der Einheiten an ihre Fahne keimte auch

deren Bedeutung als Symbol für militärische Ehre und Treue >Fahnenid. - Fahnenflucht galt als schweres Vergehen eines Soldaten. Die Fahne wurde durch ihre Bedeutung quasi zum Heiligtum – kirchlich geweiht, an besonderer Stelle aufgehoben. Bei kirchlichen Prozessionen spielen Fahnen traditionell

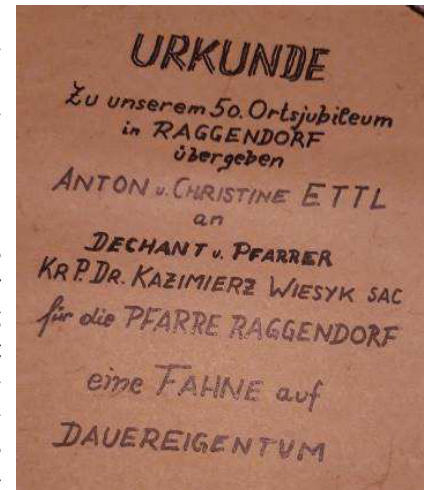
eine große Rolle. Sie gelten als Zeichen einer Überzeugung, die für alle Bedeutung haben kann.

Unsere Fahne will mit einem bekannten Schutzengelbild Vertrauen ausdrücken, das zunächst an unsere Kinder gerichtet ist. Aber sicher nicht nur – denn in diese Zuversicht sind wir alle hineingewachsen und dürfen uns nach wie vor beschützt wissen. Eine Fahne braucht keine Worte. Sie gibt einprägsam Überzeugungen weiter: Zuversicht in ein beschütztes Leben auf der einen Seite, und durch das Bildnis eines Heiligen auf der anderen Seite kann sie von einem geglückten Leben erzählen.

Der heilige Aloisius steht für den Mut eines jungen Menschen, der seiner Überzeugung treu bleibt, und erinnert an eine Liebe die „stärker ist als er Tod“. Aloisius verzichtet auf das Erbe und wartet geduldig

auf die Einwilligung des Vaters, Jesuit zu werden. Selbstlos setzt er sich für die Pflege Kranker ein. Mit 23 Jahren wütet die Pest in Rom und macht auch seinem Leben ein frühes Ende. Er gilt als Schutzheiliger der Studenten wie der christlichen Jugend, als Helfer bei Epidemien (ganz aktuell) und bei Augenleiden.

Eine schöne Idee, sich einer „abgelegten“ Fahne anzunehmen, sie restaurieren zu lassen und sie in die Obhut einer Gemeinschaft zu geben. Vergelt's Gott und herzlichen Dank!



Impressum: Pfarrbrief für den Pfarrverband „Weinviertel Süd“ - Schönkirchen-Reyersdorf-Silberwald-Matzen-Raggendorf, Auersthal, Bockfließ.

Redaktion: Pfarrer und Dechant KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, 2241 Schönkirchen-Reyersdorf, Kirchenplatz 1.

Telefon: 022 82 / 22 78 **Fax:** 022 82 / 22 78

E-Mail: pkw53@aon.at

DVR: Schönkirchen: 0029874 (1092); Matzen: 0029874 (1093); Raggendorf: 0029874 (1094)

Druck: Riedeldruck GmbH, Bockfließener Straße 60-62, 2214 Auersthal

Der nächste Pfarrbrief erscheint Anfang Dezember 2020



September 2020	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen/ Reyersdorf
Freitag, 4.9.				14.00 Trauung von Michaela Kirchlechner & Claus-Peter Glück	
Samstag, 5.9.	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	11.30 Taufe
Sonntag, 6.9. 23.So im JK	10.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	10.00 Buß-GD für Erstkommunion	08.30 Gottesdienst	10.00 Reyd. Gottesdienst
Samstag, 12.9.	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		15.00 Erntedank	
Sonntag, 13.9. 24.So im JK	10.00 GD mit Tag der Blasmusik 15:30 Segnung Kapelle	08.30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Schö. Gottesdienst
Samstag, 19.9.	18.00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	
Sonntag, 20.9. 25.So im JK	05:30 Reisesegen 09.00 Gottesdienst am hl. Berg	08.30 Kindermesse	10:00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Schö. Gottesdienst 11.30 Taufe
Samstag, 26.9.	18.00 Gottesdienst	18:00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	
Sonntag, 27.9. 26.So im JK	10.00 Erntedank, anschl. Frühschoppen	08.30 Erntedank mit Umzug	10:00 Firmung	08.30 Gottesdienst	10.00 Schö. Gottesdienst
Oktober 2020	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen/ Reyersdorf
Samstag, 3.10.	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	17.00 Schö. Engelgottesdienst
Sonntag, 4.10. 27.So im JK	10.00 Gottesdienst 14.00 Hubertusmesse (Jagdhütte)	18.00 Gottesdienst	10.00 Erntedank u. Tauffeier für EK	08.30 Gottesdienst	10.00 Reyd. Gottesdienst
Samstag, 10.10.	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	
Sonntag, 11.10. 28.So im JK	10.00 Gottesdienst	08.30 Familienmesse	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	09.00 Schö. Erntedank
Samstag, 17.10.	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	
Sonntag, 18.10. 29.So im JK	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Erstkommunion	08.30 Gottesdienst	10.00 Reyd. Gottesdienst
Samstag, 24.10.	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	
Sonntag, 25.10. 30.So im JK	10.00 Gottesdienst	10.00 Festmesse für Jahrgang 1940	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Schö. Gottesdienst
Samstag, 31.10.	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	

Sühneandacht / Wochentags-Gottesdienst

Jeden Mittwoch in **Auersthal** um 17:15 Uhr Sühneandacht und um 18:00 Uhr Gottesdienst. Jeden Mittwoch und Freitag in **Bockfließ** um 18:00 Uhr Gottesdienst.

In **Raggendorf** jeden Dienstag um 18:00 Uhr und in **Matzen** jeden Donnerstag um 18:00 Uhr (Winterzeit 17:00 Uhr).

Regelmäßige Krankenbesuche

Schönkirchen: Jeden ersten Freitag im Monat ab 9.00 Uhr.
Matzen: Jeden ersten Freitag im Monat ab 10.30 Uhr nach Anmeldung.
Raggendorf: Jeden ersten Freitag im Monat ab 10.00 Uhr.

Rhythmische Messen in Matzen

Unsere **Kirchenband** unter Leitung von Doris Weiss-Lauer spielt an den folgenden Sonntagen: 27.September (Firmung), 18.Oktober (Erstkommunion), 8.November (Patrozinium, Täuflings-GD) und am 6.Dezember (Nikolo). Wir freuen uns auf euer Kommen!

Rosenkranzandachten im Oktober

Schönkirchen: Jeden Dienstag um 17.00 Uhr. **Matzen:** Jeden Donnerstag nach der Hl. Messe. **Raggendorf:** Jeden Dienstag nach der Hl. Messe.



November 2020	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen/ Reyersdorf
Sonntag, 1.11. Allerheiligen	14.00 Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	08.30 Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	14.00 Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	08.30 Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	14.00 Schö. Gottesdienst anschl. Friedhofsgang
Montag, 2.11. Allerseelen	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	14.00 Reyd. Gottesdienst anschl. Friedhofsgang
Samstag, 7.11.	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		18.00 Martini Gottesdienst	11.30 Taufe
Sonntag, 8.11. 32.So im JK	10.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	10.00 Täufungs-GD 15.00 Hubertus-GD	08.30 Gottesdienst	10.00 Schö. Gottesdienst
Samstag, 14.11.	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	16.00 Familien- messe
Sonntag, 15.11. Hl. Leopold	10.00 Gottesdienst	08.30 Leopoldi- messe	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Reyd. Gottesdienst
Samstag, 21.11.	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst		18.00 Gottesdienst	
Sonntag, 22.11. Christkönig	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Schö. Dankgottesdienst
Samstag, 28.11.	18.00 GD mit Adventkranzweihe	18.00 GD mit Adventkranzweihe		18.00 GD mit Adventkranzweihe	
Sonntag, 29.11. 35.So im JK	10.00 GD mit Adventkranzweihe 17.00 Konzert i.d. Kirche	08.30 GD mit Adventkranzweihe	10.00 Barbarafeier Adventkranzweihe	08.30 GD mit Adventkranzweihe	10.00 Reyd. Gottesdienst mit Adventkranzweihe

KANZLEISTUNDEN (für alle 5 Pfarren)

in **Schönkirchen**: Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr in der Pfarrkanzlei. Telefonnummer: 02282/2278;
Fax: 02282/2278; Mobiltelefon (Dechant Kazimierz Wiesyk): 0699/140 13 257. E-Mail: pkw53@aon.at.
Homepage: www.pfarre-sr.at; www.pfarre-matzen.at; www.pfarre-auersthal.com/ und <http://www.pfarre-bockfliess.at/>.



BITTE um Pfarrbriefspenden

Am Beginn des neuen Arbeitsjahres 2020/2021 ersuchen wir Sie um Ihre Spende für unseren Pfarrverbandsbrief. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung können wir die Druckkosten für den Pfarrbrief fast zur Gänze abdecken. Wir bitten daher alle Leser/innen in Schönkirchen, Reyersdorf, Silberwald, Matzen und Raggendorf, sowie alle unsere Freunde und Förderer, auch heuer wieder um einen finanziellen Beitrag! Erlagschein liegt bei.

Kontoverbindungen der Pfarren:

Schönkirchen-Reyersdorf: AT 883209200002800951 RRB Gänserndorf
Matzen: AT 783209200000512707 RRB Gänserndorf
Raggendorf: AT 203209200000370288 RRB Gänserndorf

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere VerteilerInnen!